

## Der Hergeholte ( Teil 1 )

Wohlan, die Gulden zahlen Narren -  
für den übelriechend Karren.  
Verdingt ihr euch im Zauberspuk?  
Jedes Pferd beim Namen nennt,  
das in diesem AUTO rennt !

Blechern Mühlen, wild gepflanzt -  
wer hat sich darin verschanzt ?  
Dreh`n sich zahllos allerorten.  
Dieser STROM, wie ihr beteuert,  
eine Kraft, die sich erneuert ?

Mich dünkt, ihr wollt es wahrlich wagen -  
mir den Gehorsam zu versagen.  
Schickt sich`s heuer, Weib, so sprich -  
von den Mächten die euch heißen  
mir DABEI ins Ohr zu beißen !

Mägde, die sich`s Bein barbieren,  
Farben in die Haare schmieren . . .  
überdies schwarz Minnen lauschen.  
Will ich schier der Ruhe fröhnen  
STAMPF und BRÜLL mein Ohr zerhöhen !

Bunter Popanz, Narretei -  
schaustellt tumbe Litanei . . .  
Von wem so platt gemangelt?  
Brot & Spiele wider Zweifel,  
Marktgeschrei als Flimmerteufel!

Hinfort Gesindel, Schimpf und Schande -  
über euch, ihr Lumpenbande!  
Metall am Leib, durchbohrt, beringt;  
Nase, Bauch, gar Innereien ?  
Die Ahle Gottes mag`s verzeihen !

Sei`s drum, weiße Eminenz,  
die Schalmei der Pestilenz  
darbt im Tiegel eurer Gunst.  
Obschon, gleichwohl  
ein schwindelnd Weben -  
euer Weg zum Ewigleben.

Diese Zeit belustigt mich  
mit Verlaub, erbarm´ sie sich.  
Dort, wo ihr mich hergeholt,  
ritterlich mein Herz sollt`schlagen  
ohne vom INFARKT zu klagen !

© **Ralf Risse**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)